



Förderverein für Entwicklung  
und Frieden St. Marien in  
Düren e.V.

## Neues von uns und aus Mavanga

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde,  
Förderer und Unterstützer des  
Fördervereins für Entwicklung und  
Frieden St. Marien in Düren e.V.

In der neuen Ausgabe unseres  
Infobriefs informieren wir ausführlich  
über die aktuellen Entwicklungen in  
unseren Projekten in Njombe und  
Mavanga. Im Oktober sind zwei  
Vereinsmitglieder zur Evaluation  
nach Tansania gereist.

Jetzt schon laden wir ein zur  
Mitgliederversammlung am  
**Donnerstag, 28. Januar 2016** um  
**19.30 Uhr** in der **Marienkirche**. Es  
steht die Wahl eines neuen  
Vorstands an. Wir freuen uns auf Ihr  
Erscheinen.

Viel Freude beim Lesen!

## Neues von uns



Die Mädchen in Klassenraum



Das Gelände mit Wohnheimkomplex  
im Hintergrund, der von uns unterstützte Block B



Block C im Bau

Im Oktober dieses Jahres waren wir in unseren Projekten zu einem kurzen Evaluationsbesuch. Wir konnten uns vom Fortgang der von uns unterstützten Bauten überzeugen.

Im letzten Jahr hatte die Mitgliederversammlung zugestimmt, den geplanten weiteren Ausbau des Mädchenwohnheims der Josephine Secondary School in Kibena/Njombe mit Vereinsgeldern in Höhe von 30.000 Euro zu unterstützen. Block A und B sind fertig und zurzeit mit über 100 Mädchen bewohnt. Block C ist noch im Bau.

Da die bereits fertigen Häuser überbelegt sind, arbeiten die Verantwortlichen mit Hochdruck daran, den letzten Trakt fertig zu stellen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass mit unserer Hilfe schöne, zweckmäßige Häuser für die Mädchen errichtet wurden.

Father Arnold, Manager der Schule und der Baumaßnahmen, bedankte sich anlässlich unseres Besuchs im Oktober dieses Jahres sehr herzlich bei uns und lud zur offiziellen Einweihung im nächsten Jahr ein. Bis dahin ist noch geplant, das gesamte Gelände vor und zwischen den Häuserblöcken als Freizeit- und Sportanlage für die Mädchen zu gestalten.

Einzig die Wasserversorgung der Gebäude macht noch Probleme. Durch das sehr hügelige Gelände kann das Wasser nicht von unten nach oben zu den Häusern gepumpt werden. Zurzeit müssen die Mädchen das Wasser in schweren Eimern quer über das Schulgelände zu ihren Wohnheimen tragen.



Förderverein für Entwicklung  
und Frieden St. Marien in  
Düren e.V.

## Termine 2016

Jeden ersten Sonntag im Monat:

**Verkauf von Fairhandelsprodukten:**  
vor und nach der Messe am **Sonntag**  
um **11 Uhr** und dem Taizé-Gebet um  
**19 Uhr** in der Marienkirche.

### Donnerstag, 28. Januar 2016

Mitgliederversammlung mit Wahl eines  
neuen Vorstands um **19.30 Uhr** in der  
**Marienkirche**.

## Bestellungen

Geben Sie den Infobrief an Familie,  
Freunde, Bekannte weiter. Gerne können  
Sie ihn über unsere E-Mail-Adresse  
[mavanga@st-lukas.org](mailto:mavanga@st-lukas.org) auch als  
Ausdruck bestellen oder sprechen Sie  
uns einfach an.

## Neues aus Mavanga



Die bisher fertigen Bauten der Kindertagesstätte und Vorschule. Im Vordergrund die Fundamente des letzten Gebäudes.

Die zweite Bauphase der Kindertagesstätte und Vorschule in unserer Partnergemeinde St. Marien in Mavanga ist abgeschlossen. Die dritte und letzte Phase hat begonnen. Father Julius plant im Frühjahr mit dem Bau fertig zu sein. Wir konnten uns davon überzeugen, dass unsere Spenden gut eingesetzt sind. Father Julius erbittet weitere Unterstützung konkret für einen Wassertank, einen Kochofen für die Küche und für die Umzäunung des Kindergartens. Diese Dinge müssen vor Eröffnung des Kindergartens noch umgesetzt werden, damit die Kinder adäquat versorgt und betreut werden können.

Das Medical Center in Mavanga arbeitet zur Zeit mit folgendem Personal: ein Medical Director, ein Laborant, ein Laborassistent, eine Krankenschwester und mehrere Schwesternhelferinnen. Dank unserer Finanzhilfen für Medikamente und für das Labor, kann gute Arbeit geleistet werden. Zurzeit ist die weitere Ausstattung des Centers mit Solar-Pannels und Energie sparenden LED-Lampen in Arbeit. Das Labor bittet uns um Unterstützung für zwei moderne Mikroskope, zwei Hämoglobintestgeräte sowie Laken und Decken.

Die GIZ beschäftigt ab November eine Fachkraft in Njombe. In unserem Gespräch mit dem verantwortlichen Projektleiter im Büro in Dar es Salaam haben wir die Situation der Wasser- und Elektrizitätsversorgung in Mavanga vorgestellt. Ebenso konnten wir Gespräche mit einem einheimischen Ingenieur führen, der bereits seit Jahren im Bistum Njombe tätig ist. Er ist weiter beratend tätig für die Menschen vor Ort.

Gespräche mit verschiedensten Menschen in Mavanga ergaben, dass die Eigenverantwortung bei der Verwaltung der Wasser- und Energieversorgung ein wichtiger Schritt für die Zukunft ist. Der Ort wird weiter wachsen und damit auch der Bedarf.

Diese Aspekte und die Rolle der katholischen Kirche in diesem Zusammenhang haben wir auch im Gespräch mit dem Bischof von Njombe, Alfred Maluma erörtert.

Unsere Gespräche mit anderen in Tansania aktiven Vereinen und Gruppierungen im Vorfeld unserer Reise haben gezeigt, dass eine Vernetzung der Informationen, des jeweiligen Know-Hows und Potentials sehr gewinnbringend ist. So können alle Akteure, die nach Tansania reisen, am Wissen des jeweiligen Anderen anknüpfen und bei Gesprächen vor Ort Dinge weiter entwickeln.



Förderverein für Entwicklung  
und Frieden St. Marien in  
Düren e.V.



*Makondekrippe aus Tansania*

Quelle: website des Oberhessischen  
Weihnatskripopen-Museums.

### Impressum

viSdP: Förderverein Entwicklung und  
Frieden St. Marien in Düren e.V.,  
Hedi Becker, Annaplatz 8, 52349 Düren,  
[mavanga@st-lukas.org](mailto:mavanga@st-lukas.org).

## Helpen – Handeln – Weitersagen

Für die verschiedensten Herausforderungen, die auf uns im Jahr 2016 in Tansania und unseren Projekten warten, brauchen wir weiterhin Ihre Hilfe. Wir danken allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben, sei es durch Spenden, durch Papiersammlungen oder anderweitig. Nur mit Ihrer Hilfe können wir den Menschen in Tansania helfen.

Wir konnten uns bei unserer Reise im Oktober ganz konkret vor Ort über den Fortgang der verschiedenen Projekte informieren. Wir können Ihnen versichern, dass jeder Cent der Spenden bei den Menschen in Tansania ankommt.

Unsere Freunde in Mavanga freuen sich aber genauso über unsere Gebete und guten Worte, die wir Ihnen immer wieder zukommen lassen. Diese Verbundenheit zeigt, dass lebendige Partnerschaft in der Weltkirche möglich ist.

Überall wurden wir mit großer Freude und Warmherzigkeit empfangen und bewirtet. Wir sollen alle herzlich grüßen und den Dank für die Hilfe weitergeben. ASANTE SANA!



Wir gedenken auch unserem langjährigen Vereinsmitglied Clemens Bolzau, der in diesem Jahr verstorben ist. Sein unermüdliches Engagement für den Verein war bewundernswert. Wir werden ihn nicht vergessen.

**„Wir brauchen die Barmherzigkeit heutzutage so dringend, und es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft tragen. Vorwärts! Wir leben in der Zeit der Barmherzigkeit, das ist die Zeit der Barmherzigkeit“.**

*Papst Franziskus beim Angelusgebet am 11. Januar 2015 zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit, das am 9. Dezember 2015 begonnen hat.*

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine friedvolle Adventszeit und ein gnadenreiches Weihnachtsfest.

Für den Vorstand